

Wasser wandern – Fluss entdecken



Die Hunte entspringt im Wiehengebirge und hat bis zu dieser Stelle schon 140 Kilometer zurückgelegt. Von Wildeshausen bis Oldenburg fließt sie gut 40 Kilometer durch abwechslungsreiche und vielseitige Landschaften. Wenn Sie die Hunte mit dem Kanu erkunden, erwartet Sie eine Flussstrecke, die sich vorbei an Sandstränden, steilen Uferböschungen und märchenhaften Wäldern durch die Wildeshauser Geest schlängelt. Später fließt die Hunte auch durch Marschlandschaften, etwa bei Wardenburg und vor Oldenburg.

Pause machen und den Fluss erkunden

Die 22 Ein- und Ausstiegs- oder Raststellen am Fluss sind mit Schildern markiert. Elf Stationen des Wasserwander-Lehrpfads informieren Sie über Natur und Landschaft an der Hunte sowie über Flussentwicklung und Gewässerunterhaltung.



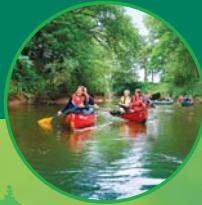
Fliegender Edelstein: Der Eisvogel

LEBENSRAUM: Lebt an langsam fließenden Gewässern mit guter Wasserqualität. Für seine selbst gegrabene Bruthöhle braucht er sandige Steilufer.

JAGD-VERHALTEN: Sitzt am Ufer auf Zweigen direkt über dem Wasser und lauert auf kleine Fische. Ein erfahrener Vogel fängt bei jedem zweiten bis fünften Tauchstoß einen Fisch. Jungvögel müssen lernen, Geschwindigkeit, Stoßwinkel und Lichtbrechung zwischen Luft und Wasser richtig einzuschätzen.

NAHRUNG: Stichlinge, kleine Karpfische, Forellen, aber auch Wasserinsekten.

GEFÄHRDUNG: Hauptsächlich durch Gewässerverschmutzung und Uferverbauung bedroht. Fühlt er sich am Brutplatz beunruhigt, wandert er ab. Beim Eisvogel sind Populationschwankungen bekannt, in und nach milden Wintern sind an der Hunte vermehrt Eisvögel zu beobachten.



Holen Sie sich die Wasserwander-Karte Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu

Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Hunte natur
WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 2
Rastplatz Wiekau-Süd: »Gewässerpflege und -unterhaltung«

Befahrensregeln

- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
- Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeshausen bis Astrup** den Brutvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weicher – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen. Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einsteige und Rastplätze.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!

Ein-/Ausstiegsstelle	Rastplatz	Tourist-Information	Hotel Pension
Rastplatz	Einlaufstelle	Kirche	Gaststätte Cafe
Einlaufstelle	mögliche Fahrtrichtung	Museum	Einkaufsmöglichkeit
Einlaufstelle	Brücken	Sehenswürdigkeit	Campingplatz
Achtung! Gefährliche Stelle	Stromschnelle	Großbeckenüberlauf	Zelplatz
Stromschnelle		Wassermühle	Jagtrevieroberge
		Tierpark	Natur- oder Freibad
		Bahnhof	Rad- und Wanderwege
		Bushaltestelle	

Kurvenreiche Hunte

Früher wand sich die Hunte nördlich von Wildeshausen durch zahlreiche Schlingen (Mäander). Diese wurden jedoch seit Anfang des 19. Jahrhunderts abgetrennt, was zu einer Laufverkürzung von 57 auf 42,5 Kilometer zwischen Wildeshausen und Oldenburg führte. So entstanden über 30 abgetrennte Flussschleifen (Altarme). Um der zunehmenden Tiefenerosion durch eine zu hohe Fließgeschwindigkeit entgegenzuwirken, wurde der Lauf des Flusses wieder verlängert. In den letzten Jahren hat man begonnen, Altarme wieder anzuschließen. Die Einbindung zweier Fluss-Schleifen bei Dötlingen im Jahre 1996 ist sehr erfolgreich verlaufen.

Sohlgleite zur Verhinderung der Tünelerosion

Geplante Laufverlängerung der Hunte durch die »Aschenbecksche Insel«

Flutmulde Auffangbereich bei Hochwasser

Stein-Kiesbank
Als belebendes Element und wichtiger Lebensraum für verschiedene Gewässerorganismen (Wespeckmolchleichen für Jungfische, Krebse), zudem kann sich hier das Wasser mit Sauerstoff anreichern.

Altarm

Absperddamm

Singt Tag und Nacht: Sängerkönigin Nachtigall

LEBENSWEISE: Zugvogel mit Winterquartier in Afrika südlich der Sahara. Nur im Frühjahr und Sommer bei uns, das heißt von Ende April bis Mitte August. Lebt versteckt im dichten Gebüsch mehr oder minder nah am Wasser. Bodennest in Saumbereichen. Bewegt sich viel am Boden – dort wird auch der sogenannte »Nachtigallentanz« aufgeführt: Die Männchen werben »tänzelnd« um ein Weibchen als Brutpartnerin.

GESANG: Der wundervoll melancholische Nachtigallen-Gesang hat Dichter seit Jahrtausenden beschäftigt und zu zahllosen Gedichten, Versen und Reimen animiert. Nachtigall-Gesang ist mit seinen vielen Pfeilstrophen und einem typischen »seelenvollen« Crescendo reich strukturiert. Anders, als es der Name vermuten lässt, singt die Nachtigall auch tagsüber, vor allem in den ersten Tagen nach ihrer Ankunft im Brutgebiet.

GEFÄHRDUNG: Die Boden-Nester der Nachtigall stehen nicht selten sehr nah an Weggerändern; deswegen stellt vor allem das Ausmachen eine Gefahr dar. Die Nachtigall ist in ganz Niedersachsen gefährdet.

Längere Fahrtzeit auf schönerer Hunte

Es ist geplant, den Lauf der Hunte auch auf der gegenüberliegenden Seite zu verändern: Das sogenannte Altwasser »Aschenbecksche Insel« soll wieder an den Flusslauf angeschlossen werden.

Die Anbindung weiterer Hunte-Altarme an den Fluss verlängert allerdings auch die Fahrtzeit für Wasserwanderer – dafür wird man aber mit einem wunderbar mäandrierenden Flusslauf und noch beeindruckenderen Naturerlebnissen belohnt.

Hunte natur

WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

Gewässerpflege und
-unterhaltung

2



Mittelfristig geplante Laufverlängerung der Hunte

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie

Die Europäische Union hat im Dezember 2000 die EG-Wasserrahmenrichtlinie in Kraft gesetzt und verfolgt damit eine nachhaltige Wasserpolitik, die Schutz und Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme, langfristigen Schutz vorhandener Wasserressourcen sowie den Schutz der Bevölkerung vor Überschwemmungen und Dürren garantieren soll.

Im Modellprojekt »Hunte 25« engagieren sich die Hunte-Wasseracht und der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) für diese Ziele.

Holen Sie sich die Wasserwander-Karte Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu

Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



nächste Station
HUNTE NATUR INFO 3
Ein- und Ausstieg Oelmühle:
»Kleinstlebewesen in der Hunte«



Befahrensregeln

- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
- Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeshausen bis Astrup** den Brütvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einstiege und Rastplätze.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!

Ein-/Ausstiegsstelle	Planplatz	Tourist-Information	Hotel / Pension
Rastplatz	15 km Fußweg zur Einstiegsstelle	Kirche	Gaststätte / Café
Info-Tafel des Leihplatz	Einige Fahrschulen	Museum	Einkaufsmöglichkeit
Umstiegsstelle	Brücken	Sehenswürdigkeit	Campingsplatz
Achtung! Gefährliche Stelle	Stromschnelle	Wassermühle	Zeppelin
		Tierpark	Jugendherberge
		Bahnhof	Hallen- oder Freibad
		Batholithe	Rad- und Wanderwege

www.hunte-natur.de

Viele Flöhe – sauberes Wasser

Wenn man in klares Huntewasser blickt und genau hinschaut, kann man neben Fischen kleine Wassertiere entdecken. Zum Beispiel Kleinstlebewesen, die sich in Schwärmen bewegen: Es sind Wasserflöhe! Wasserflöhe heißen »Flöhe«, weil sie sich ruckartig (wie ein springender Floh) durchs Wasser bewegen. Sie sind aber gar keine echten Flöhe, sondern gehören zu den Kleinkrebsen.

Lebendiges Gütesiegel

Mit am häufigsten kommt in der Hunte der Bachflohkrebs vor: Er lebt nur dort, wo das Wasser einen hohen Sauerstoffgehalt aufweist; Bachflohkrebse zeigen damit die Gewässergüte an, denn nur dort, wo viel Sauerstoff im Wasser vorhanden ist, können Tiere und Pflanzen leben. Bachflohkrebse – wie auch der verwandte Flussflohkrebs – sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für höher organisierte Lebewesen, zum Beispiel für die Bachforelle, für Libellenlarven oder den Flussuferläufer.

Metallisch glitzernde Schönheit im Flatterflug: Die Gebänderte Prachtlibelle

AUSSEHEN: Die Gebänderte Prachtlibelle ist unverkennbar: Die Männchen sind metallisch grün-blau gefärbt und weisen ein dunkelblaues Band auf ihren Flügeln auf – daher ihr Name. Die Weibchen sind etwas unauffälliger grün-metallisch gefärbt. Unter den sogenannten Kleinlibellen sind die gebänderten Prachtlibellen mit bis zu sieben Zentimetern Flügelspannweite und fünf Zentimetern Körperlänge die Größten.

VERHALTEN: Kommt ein paarungsbereites Weibchen in das Revier eines Männchens, spreizt das Männchen auffällig seine Flügel und fliegt dem Weibchen entgegen. Das Männchen begleitet nun das Weibchen in eigenartigem Flatterflug zu einem ausgewählten Eiablageplatz. Dort setzt sich das Weibchen und das Männchen schwebt vor dem Weibchen mit erhobenem hinteren Ende hin und her. Anschließend schwebt das Männchen vor dem Weibchen mit herabhängenden Hinterflügeln. Fliegt das Weibchen dann nicht fort, erfolgt die Paarung. Die Weibchen legen ihre Eier an Wasserpflanzen. Eine Besonderheit: Sie können dabei mit ihrem Körper vollständig unter Wasser tauchen. Die Larvenentwicklung dauert ein Jahr. Damit sehen wir pro Jahr immer nur eine Generation am Gewässer.

GEFÄHRDUNG: Die Gebänderte Prachtlibelle kommt an der Hunte beispielsweise noch häufig vor. Ihre Bestände gelten jedoch in ganz Deutschland als gefährdet.



Hunte natur
WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Befahrensregeln

- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
- Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildshausen bis Astrup** den Brutvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einstiege und Rastplätze.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 4
Ein- und Ausstieg Ostrittrum:
»Biotopverbund:
Gräben, Bäche, Fluss«



Mehr als ein Fluss

Die Karte zeigt es: Die Hunte ist nicht allein auf ihrem Weg durch Geest-, Moor- und Wiesenlandschaften zwischen Wildeshausen und Oldenburg. Im Gegenteil: Ein Netzwerk verschiedenster Gewässertypen mit sehr unterschiedlichen Größen durchzieht den Raum. Fast alle größeren Bäche und Gräben im Seitenraum streben aber dem Hauptfluss zu. Die Hunte befördert also nicht nur eigenes Quellwasser, sondern wird von zahllosen Gräben und Bächen gespeist. Zusammen mit diesen sogenannten nachgeordneten Gewässern bildet die Hunte ein Biotopverbundsystem – oder mit anderen Worten: Ein Netzwerk aus verschiedenen Lebensraumtypen. Dieses Verbundsystem ist in seiner Ganzheit enorm wichtig für das Überleben zahlloser Gewässer-Organismen – wie zum Beispiel dem Flussneunauge. Vögel und Libellen orientieren sich auf ihren Wanderungen an den Flussläufen.

Holen Sie sich die Wasserwander-Karte
Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Viele Augen, aber nur zwei zum Sehen: Das Flussneunauge

NAME: Leitet sich von mehreren Kiemenspalten ab, die direkt hinter dem Auge in einer Reihe liegen und wie «richtige» Augen aussehen.

VERBREITUNG, VERHALTEN: Ursprünglich war das bis zu 40 cm lange Flussneunauge als Wanderfischart in Ems, Elbe und Weser – und auch in der Hunte – weit verbreitet. Es wandert zum Laichen weit flussaufwärts. Etwa drei bis vier Jahre verbringen junge Flussneunaugen im schlammig-sandigen Boden, bevor sie als erwachsene Tiere zum Meer wandern.

ERNÄHRUNG: Erwachsene Flussneunaugen leben als Schmarotzer an größeren Fischen. Sie heften sich mit ihrem Saugmaul an ihre Wirte und raspeln mit Hornzähnen Gewebeteile ab. Das aufgenommene Blut gerinnt dabei aufgrund spezieller Enzyme im Speichel der Neunaugen nicht. Die Larven ernähren sich dagegen ganz anders: Sie sind Filtrierer von Kleinstlebewesen (Plankton) und organischen Materialien, die sie aus dem Süßwasser aufnehmen.

GEFÄHRDUNG: Vom Aussterben bedroht. Durch den Bau von Querbauwerken in Flüssen, wie Wehre, wurden viele Wanderwege des Flussneunauges unterbrochen.

Hunte natur

WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 5
Ein- und Ausstieg Dehlandsbrücke:
»Barneführerholz«

- Befahrensregeln**
- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
 - Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeshausen bis Astrup** den Brutvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

- Kanufahren ist Natursport**
- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
 - Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
 - Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
 - Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
 - Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erreufen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
 - Nutzen Sie die angelegten Einsteige und Rastplätze.

- Tips für Ihre Sicherheit**
- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
 - Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
 - An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
 - In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
 - Kein Alkohol auf dem Wasser!

Ein-/Ausstiegsweg	Parkplatz	Tourist-Information	Hotel / Pension
Einkehrmöglichkeit	Info-Tafel des Landrats	Kirche	Gaststätte / Café
Umsatzsteuer	Umsatzsteuer	Museum	Einkehrmöglichkeit
Achtung! Gefahrenstelle	Umsatzsteuer	Sehenswürdigkeit	Campingplatz
Stromschwelle	Umsatzsteuer	Großabzugsrohr	Zirkus
	Umsatzsteuer	Wassermühle	Jugendherberge
	Umsatzsteuer	Hierpark	Hotel- oder Freibad
	Umsatzsteuer	Bahnhof	Rad- und Wanderwege
	Umsatzsteuer	Bücherei	
	Umsatzsteuer	Bücherei	

Sandbänke und Ur-Alt bäume

Wenn Sie von hier aus mit dem Kanu losfahren, passieren Sie nach wenigen hundert Metern das Barneföhlerholz. Der Uferbereich der Hunte wird hier von Sandbänken gesäumt, die oft nur für einige Zeit erhalten bleiben. Vom Wasser aus fallen die zahllosen knorrigen Ur-Alt bäume auf, die rechter Hand oben auf der Geländekante und auch tiefer im Wald wachsen. Es sind mehrhundertjährige Eichen und Buchen, die das

Barneföhlerholz in ein Baum-Paradies verwandeln. Man fühlt sich wie in einem Märchenwald. Im Jahr 2002 wurde das Barneföhlerholz zum Naturschutzgebiet erklärt. Eine Entscheidung im Sinne der Natur, denn derart ökologisch hochwertige Waldgebiete sind im Weser-Ems-Gebiet selten.

NATURSCHUTZGEBIET TANNERSAND UND GIERENBERG

NATURSCHUTZGEBIET BARNEFÖHLERHOLZ

Höhlenbauer in Steilwänden: Die Uferschwalbe

LEBENSWEISE: Die Uferschwalbe ist mit zirka 13 Zentimetern Größe unsere kleinste Schwalbe. Sie hat nur kurze Schwanzspieße, anders als die typischen »Bauernhofschwalben«, die Rauchschwaben. Oberseits sind Uferschwalben sandbraun gefärbt und somit ihren Brutorten, Steilwänden an Flussufern und Kiesgruben, gut angepasst. Uferschwalben nisten kolonieartig in Höhlen; diese liegen bis zu 60 Zentimeter tief im Sandboden und werden überwiegend nur mit den Krallen erschaffen. Das Männchen bietet dem Weibchen mehrere Röhrenanfänge an; hat dieses einen ausgesucht, grabt das Männchen allein Brutröhre und -höhle.

VERHALTEN: Bis auf den Besuch an den Nistplätzen und zum Schlafen sind Uferschwalben stets im Luftraum unterwegs. Am Flussufer sehen wir sie oft über der Wasseroberfläche nach Insekten jagen. Viele Jagdflüge gehen auch »über Land«. Im Herbst findet man Uferschwalben zu Hunderten neben Rauchschwaben an Schlafplätzen im Schilf. Bald darauf fliegen die Vögel zum Überwintern in den Süden.

GEFÄHRDUNG: Die Uferschwalben-Bestände sind in Niedersachsen relativ stabil. Natürliche Brutplätze wie hier an der Hunte (zehn bis 20 Brutpaare pro Jahr) sind jedoch sehr selten geworden und deswegen streng geschützt.

Die Naturschutzgebietsfläche (mit Schreensmoor) ist rund 250 Hektar groß. Übrigens: Die Bäume im Naturschutzgebiet wachsen auf Boden, den die Hunte mit Überschwemmungen hierher gebracht hat.

Ein Mekka für Vögel und Vogelkundler
Das Barneföhlerholz wurde schon in den ersten Karten dieser Region verzeichnet und in Forstbeschreibungen seit dem 17. Jahrhundert erwähnt. Hier nisten Schwarzspecht, Kleinspecht, Mittelspecht, Großer Buntspecht und Grünspecht. Auch Pirolle, Misteldrosseln sowie Habicht und Sperber sind hier zu Hause.

Höhlenbauer in alten Bäumen: der Schwarzspecht

Holen Sie sich die Wasserwander-Karte
Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Hunte natur

WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 6
Rastplatz Barneföhlerholz:
»Rieselwirtschaft«

- Befahrensregeln**
- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
 - Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeschwaben bis Astrup** den Brütvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.
- Kanufahren ist Natursport**
- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
 - Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
 - Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
 - Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
 - Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
 - Nutzen Sie die angelegten Einstiege und Rastplätze.

- Tips für Ihre Sicherheit**
- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
 - Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
 - An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
 - In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
 - Kein Alkohol auf dem Wasser!

Ein-/Ausstiegsschleife	Fußgänger	Tourist-Information	Hotel/Pension
Rastplatz	45 km/h Fußweg zur Forstgaststätte	Kirche	Gaststätte Cafe
Info-Tafel des Leitzhafes	Fußgänger	Museum	Einkaufsmöglichkeit
Umstiegsstelle	Brücken	Sehenswürdigkeit	Campingplatz
Achtung Gefährdungsstelle	Tierpark	Großsteingraber	Jugendherberge
Stromschwelle	Badhof	Wassermühle	Hallen- oder Freibad
	Bushaltestelle	Rad- und Wanderwege	



Karte
der
ENT- und BEWÄSSERUNGS-ANLAGE
der
zweiten Genossenschaft an der oberen Hunte.
Aufgenommen von dem Ingenieur Geometer FRIEDRICH von Vogel.
Maßstab 1:13000
1881.



Eine Riesen-Rieselei

Heimlich & Co.: Der Flussuferläufer

LEBENSWEISE: Unscheinbar und scheuer Watvogel im Uferbereich der Hunte. So groß wie eine Amsel. Nistet versteckt in dichter Vegetation am Boden und nahe am Wasser. Wippt ständig mit dem Körper auf den recht langen Beinen (Füßen).

STIMME: »Hi-titi, hiit-hi-titi« – scharfe, hohe Rufe machen auf den Flussuferläufer aufmerksam. Bevor man den Vogel entdeckt hat, flüchtet er schon flach über das Wasser fliegend. Der Schwirr-Flug beruht auf den recht steif gehaltenen Flügeln und der schnellen Schlagfrequenz.

GEFÄHRDUNG: Die Bestände in Niedersachsen sind stark bedroht – es gibt nur noch 20 bis 25 Brutpaare! Daher sind seine bevorzugten Sommerlebensräume unbedingt zu schützen, das heißt Inselchen, Sandbänke und die ufernahe Vegetation.



Wenn Sie rund zwei Kilometer in Richtung Süd/Südost durch das Barneführerholz laufen, werden Sie auf größere baumlose Flächen treffen. Es sind wertvolle Feuchtwiesen, die durch Ackerumwandlung und anschließende Vernässung in den 1980er Jahren entstanden. Früher gab es dort Rieselwiesen, eine Besonderheit im Huntetal. Als Rieselwiesen oder Rieselei bezeichnet man Flächen, die künstlich bewässert wurden.

Und dann kam der Kunstdünger ...

Um die Wiesen künstlich zu bewässern, wurden erste Baumaßnahmen bereits zwischen 1872 und 1881 durchgeführt und die Hunte wurde mit insgesamt vier Stauschleusen versehen. Das planmäßige Bewässern diente der Erhöhung der Bodenfeuchte und der schnelleren Erwärmung des Bodens. Vor allem aber waren die mit dem Wasser eingebrachten Schwebstoffe als Dünger wichtig für die Wiesen. Doch kaum nachdem die ersten Rieselabschnitte fertig gestellt waren, brachte die chemische Industrie Kunstdünger auf den Markt. Die Rieselwirtschaft war nicht mehr wirtschaftlich.

Hunte natur
WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

Fluss Rieselwirtschaft

6

Das Fauna-Flora-Habitat

Bevor Sie das Barneführerholz hinter sich lassen, sollten Sie von hier aus direkt eine kleine Wanderung machen. Der Wald genießt in großen Teilbereichen den Schutz der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU (FFH-Richtlinie). Unter diesen strengen Schutz fallen nur Gebiete, die in ganz Europa zum ökologischen »Tafelsilber« gehören, in denen also seltene Pflanzen (Flora) und Tiere (Fauna) existieren. Diese besonderen Schutzgebiete sollen auch für nachfolgende Generationen erhalten bleiben und bilden zusammen mit EU-Vogelschutzgebieten ein durchgängiges Schutzgebietsnetz in Europa: NATURA 2000.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu

Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Holen Sie sich die Wasserwander-Karte
Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 7
Ein- und Ausstieg
Wardenburger Brücke:
»Hochwasserschutz«

Befahrensregeln

- Die Hunte kann zwischen Astrup und Oldenburg ganzjährig in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
- Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von Wildeshausen bis Astrup den Brutvögeln. Ab 16. Juni kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einstiege und Rastplätze.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!

Wer nicht will deichen, der muss weichen...

Einwanderer aus Osteuropa wühlt sich durch: Der Bismar

HERKUNFT, LEBENSRAUM: Der Bismar stammt aus Nordamerika und wurde als Pelztier 1905 bei Prag eingeführt – er verwilderte und breitete sich rasant aus. Bereits seit 1966 ist er im Raum Oldenburg heimisch. Bismars sind etwa so groß wie Wildkaninchen und leben an Gewässern.

VERHALTEN: Bismars schwimmen ausgezeichnet und legen in den Ufern ihre aus Höhlen oder Kesseln bestehenden Baue an. Diese erreichen sie durch Röhren, die verborgen im Wasser liegen. Werden Bereiche mit unterirdischen Bismar-Bauen bei Pflegearbeiten befahren, brechen sie ein und bieten Angriffspunkte für die Erosion. Auch in den Hunte-Deichen sind Bismar-Baue ein Problem.

NAHRUNG: Bismars sind überwiegend Vegetarier. Besonders gern fressen sie die Wurzeln von Wasserpflanzen, aber auch frische Rohrkolben-Stängel.

MASSNAHMEN GEGEN DEN BISMAR: Um die Bismar-Bestände an Gewässern zu reduzieren, werden die Tiere bereichsweise gefangen und getötet. Bislang hat dies noch nirgends zum völligen Verschwinden des Bismars geführt. Übrigens: Bismars gehören zur Familie der Wühlmäuse, sie sind keine Ratten.

Dieses Motto gilt seit Jahrhunderten für die Menschen an Küste und Flüssen. Früher mussten sie selbst Hand beim Deichbau anlegen, mittlerweile wird diese Aufgabe an der Hunte von Deichbänden und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) sowie der Hunte Wasseracht übernommen.

Die mittlere Hunte ist – von Oldenburg aus gesehen – auf einer Strecke von rund 15 Kilometern bedeiht. Deiche sind hier nicht nur wegen möglicher Hochwassergefahren notwendig, sondern weil der Wasserspiegel der Hunte wegen der Speisung des Küstenkanals angehoben werden musste. Dies erklärt auch die unterschiedlichen Höhen der Deichabschnitte.

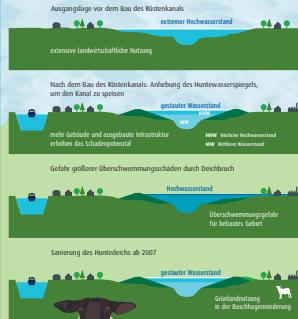
Von Schafen stabilisiert

Deiche sind mächtige Bauten. Die Böschungen der Deiche steigen flach an, um Wellen weniger Angriffspunkte zu bieten. Deiche bestehen meist aus einem Sandkern und einer erosionsstabilen Bodenschicht, die mit Gras bepflanzt wird. Sowohl um die Grasnarbe kurz und dicht zu halten als auch um den Boden fest zu trampeln, werden Deiche oft von Schafen beweidet – deswegen nennt man die Schafe auch »Trippelwalzen«.

Hochwasserschutz

7

Entwicklung des Huntedeichs



Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Holen Sie sich die Wasserwander-Karte
Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Schwermertem an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Dat.



Hunte natur
WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 8
Raststelle »Buschhagenentwässerung«

Für den Hochwasserschutz an der Hunte verantwortlich:
NLWKN
Hunte Wasseracht
Gesamtpfleger
Gesamtwartung
Leibnizhagen

- Befahrensregeln**
- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
 - Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeshausen bis Astrup** den Brutvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.
- Kanufahren ist Natursport**
- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
 - Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
 - Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
 - Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
 - Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
 - Nutzen Sie die angelegten Einstiege und Rastplätze.

- Tips für Ihre Sicherheit**
- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
 - Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
 - An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
 - In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
 - Kein Alkohol auf dem Wasser!

Ein-/Ausgangsstelle	Parkplatz	Tourist-Information	Hotel Pension
Rastplatz	Info-Tafel des Leihverkehrs	Kirche	Gaststätte Café
Umstegestelle	Anlegestelle	Museum	Einbaufähigkeit
Achtung! Gefahrenstelle	Brücken	Sechswinkeligkeit	Campingplatz
Stromschnelle	Wassermaße	Großbohringaben	Zelplatz
	Achtung! Gefahrenstelle	Wassermühle	Jagendbeherge
	Bootabstelle	Bierpark	Halbe- oder Freibad
		Bahnhöf	Bad- und Wandverge

www.hunte-natur.de

Das Oldenburger Zweistromland

Die außergewöhnliche Schönheit des Huntetals zwischen Wildeshausen und Oldenburg lässt sich auf vielfältige Weise erleben: Hier in der Buschhagenniederung kreuzen sich gleich mehrere Wege für Fuß-, Rad- und Wasserwanderer.

Kleinod Buschhagenniederung

Die Buschhagenniederung – zwischen Osterburger Kanal und Hunte gelegen – ist nicht nur Naherholungsgebiet erster Güte, sondern auch Rückzugsgebiet für seltene Pflanzen- und Tierarten. Früher wurden große Bereiche als Rieselwiesen genutzt. Davon zeugen noch Gräben und Siele.

Der Küstenkanal verändert alles

Das Gebiet wurde aber drastisch verändert. Um den Küstenkanal mit Wasser zu speisen, wurde die Hunte 1927 begradigt, erneut verlegt und auf ein Niveau von fünf Metern über Normalnull angehoben. Dies führte dazu, dass die Buschhagenniederung eingedeicht werden musste. Sie weist heute einen Reichtum an wertvollen Pflanzengesellschaften auf: Röhrichte, Flutrasen, Seggen- und Binsienrieder sowie feuchte Grünlandbrachen mit Sumpfdotterblumenwiesen. Das ist allerdings nicht der ursprüngliche, natürliche Zustand der Buschhagenniederung: Bevor der Mensch eingriff, fand sich hier eine feuchte Auenlandschaft mit Erlenbruchwald.

Holen Sie sich die Wasserwander-Karte
Neben den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Feste Ufer und schwarze Tinte dank der Schwarzerle

NAME: Die Rinde wurde früher zum Schwarzfärben von Leder verwendet. Aus den Fruchtzapfen wurde auch schwarze Tinte hergestellt.
WUCHS-ORTE: Die Schwarzerle wächst an Wasserläufen und Gewässerufern; sie ist eine Charakter-Baumart von Erlenbruchwäldern. Ihre Wurzeln befestigen die Gewässerufer, weshalb die Erle zum Uferschutz auch angepflanzt wird.
BESONDERHEITEN: Erlen haben eine besondere Strategie entwickelt, um an den sonst nicht pflanzenverfügbaren Luftstickstoff zu kommen: Sie leben mit einer speziellen Bakterienart zusammen, die Luftstickstoff aufnehmen kann. Diese »Bakterienknöllchen« sind überall an den Erlenwurzeln zu finden. Als einzige Laubbäume bilden Erlen als Früchte echte Zapfen aus, so wie sonst nur Nadelbäume.
GEFÄHRDUNG: Die Schwarzerle ist nicht gefährdet, ihre Bestände nehmen aber großräumig ab, vor allem durch eine Pilzkrankung, die sich durch Wurzelfäule bemerkbar macht (»Erlensterben«) – ausgelöst durch Phytophthora alni, der zu den Algenpilzen zählt.

Hunte natur
WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 9
Ein- und Ausstiegsstelle
Bootshäuser: »Entwicklung der Hunte als Wasserstraße«



Vom frei fließenden zum gebändigten Fluss

Vom Dümmer bis zur Weser ist der Abschnitt zwischen Wildeshausen und Oldenburg die letzte Strecke, auf der die Hunte frei fließen darf. Dennoch folgt sie auch hier nicht mehr ihrem ursprünglichen Verlauf: Ab 1810 fanden erste massive »flussbauliche Korrekturen« statt, hauptsächlich um die Hunte für Bewässerungen im Rahmen der Rieselwirtschaften zu nutzen. In der Summe wurde der Hunteauf zwischen Wildeshausen und Oldenburg um 17 Kilometer verkürzt. Durch das vergrößerte Gefälle fließt das Wasser deutlich schneller, mit der Folge massiver und immer noch anhaltenden Sohlerosionen. Dies führt zu ökologisch negativen Auswirkungen: Verringerung der Überflutungshäufigkeit durch den vergrößerten Abflussquerschnitt, Absinken der Wasserstände in der Aue mit Beeinträchtigung der dort vorhandenen Feuchtbiootope. Eingeleitete Renaturierungsmaßnahmen wirken inzwischen den negativen Auswirkungen entgegen.

H2O-Highway Hunte

Ab dem Zusammenfluss mit dem Küstenkanal bis zur Mündung in die Weser dient die Hunte sogar als Bundeswasserstraße. Deswegen wurde sie in den vergangenen Jahren immer weiter ausgebaut und vertieft, Engstellen wurden beseitigt. Einerseits wird Oldenburg durch die Hunte und über die Weser mit der Nordsee und den wichtigen Überseehäfen in Bremerhaven und Bremen verbunden, andererseits stellt sie über den Küstenkanal und den Dortmund-Ems-Kanal eine Verbindung mit dem Ruhrgebiet her.



Alle meine Entchen schwimmen auf der Hunte: Die Stockente

AUSSEHEN: Stockenten kennt jeder. Die Stammform unserer Hausenten ist farbenprächtig. Wenigstens das Männchen. Seine Federn schillern exotisch grün an Kopf und Hals, kastanienbraun sind Brust und Bauch. Auffallend ist der weiße Halsring und die »Erpelocken«, die kurzen »gelockten« Schwanzfedern. Das Weibchen sieht viel unscheinbarer aus – gut so: Es muss sich zur Brutzeit perfekt auf dem Nest tarnen, um nicht erbeutet zu werden.
VORKOMMEN: Stockenten besiedeln Gewässer aller Art und kommen auch an der Hunte häufig vor. Zur Brutzeit fallen Stockenten kaum auf, aber im Herbst und Winter kommen Hunderte an die Hunte und verteilen sich in kleineren Trupps zwischen Oldenburg und Wildeshausen.



VERHALTEN, NÄHRUNG: Stockenten sind auch nachtaktiv und fliegen dann oft von ihren Ruhegewässern zu Fressplätzen. Sie sind Pflanzenfresser und benötigen kein Brot zum Überleben. »Entenfüttern« schadet ihnen eher.
GEFÄHRDUNG: Keine. Stockenten sind weit verbreitet und haben viele Nachkommen pro Brut.

Hunte natur

WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN



nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 10
Ein- und Ausstiegsstelle Kraftwerk:
»Energiegewinnung und
Fischschutz am Huntestauwehr«

Der Verlauf der Hunte zwischen Wildeshausen und Sannum um 1840 und heute



Befahrensregeln

- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
- Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeshausen bis Astrup** den Brutvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfahren Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einstiege und Rastplätze.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!

Holen Sie sich die Wasserwander-Karte
Neben den Anlegestellen verzweigt die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswerten an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu

Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige: Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



www.hunte-natur.de



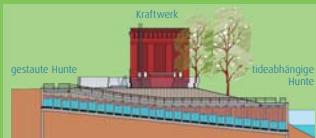
Freie Fahrt für frische Fische

Flusswanderer mit Flossen: Der Lachs

VERBREITUNG: Der Lachs lebt im Nordatlantik, in Nord- und Ostsee sowie deren Zuflüssen. Er ist ein Wanderfisch, der im Meer groß wird und zum Abbläichen in die Flüsse zieht – auch in die Hunte.

WANDERVERHALTEN: Zur Fortpflanzung wandert der Lachs aus dem Meer ins Süßwasser. Er kann bis zu zwei Meter hohe Hindernisse überspringen. Hier – am Stauwehr – kommt er wegen der neuen Fischtreppe auch ohne große Sprünge weiter. Lachse suchen zum Abbläichen mittlere und obere Gewässerabschnitte auf, aus denen sie stammen. Die jungen Lachse verbringen meist ein bis zwei Jahre im Süßwasser und

Das Kraftwerks-Gebäude und die Hubtore bilden einen Sperrriegel in der Hunte. Wanderfische wie Lachs, Meerforelle und Flussneunauge konnten diese Stelle nicht passieren. Im Jahr 2006 wurde deshalb eine Fischaufstiegsanlage (»Fischtreppe«) gebaut. Dank dieser Treppe können wandernde Fische in Richtung Hunte-mündung oder Flussoberlauf weiterziehen.



Fischtreppe im Längsschnitt

Energie aus Wasserkraft: Das Kraftwerk

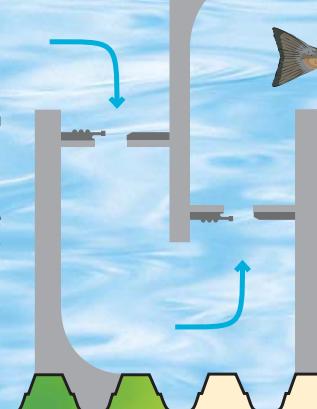
Das unter Denkmalschutz stehende Wasserkraftwerk Oldenburg wurde von 1927 bis 1929 gebaut. Es gehört dem Land Niedersachsen, betrieben wird es von »E.ON Wasserkraft«. Gegenwärtig wird das Kraftwerk durch zwei Turbinen, die bis zu 10 100 Liter pro Sekunde schlucken können, gespeist. Die Turbinen haben jeweils eine Leistung von 670 PS. Die Jahresstromerzeugung beträgt im Mittel zwei Millionen Kilowattstunden. Der Strom gelangt über das Umspannwerk Osterburg ins Netz.



Wie funktioniert eine Fischtreppe?

Die Fischtreppe ermöglicht es den Fischen, das Kraftwerk zu umschwimmen und den Höhenunterschied der künstlich erzeugten Wasserstände zu überbrücken. Von der unteren zur oberen Hunte sind 36 Einzelbecken installiert. Eine Lockströmung zeigt den Fischen an: »Hier fließt das Wasser, hier geht's weiter.« Die Fische spüren die Strömung, schwimmen zur Treppe und überwinden Becken für Becken die Höhendifferenz, die bis zu fünf Metern betragen kann, je nachdem, ob Ebbe oder Flut ist.

Wasserwanderer mit Paddel müssen allerdings nach wie vor ihr Kanu am Kraftwerk umtragen!



Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.

ernähren sich von Kleinkrebsen und Insekten. Als sogenannte Smolts machen sie sich dann auf den Weg ins Meer. Dort bleiben sie ein bis vier Jahre, bis sie zum Abbläichen zurück in die Flüsse schwimmen. Nach dem Abbläichen sterben die meisten Lachse, nur wenige wandern zurück ins Meer.



Hunte natur

WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN



GEFÄHRDUNG: Lange Zeit war der Lachs in der Hunte verschwunden. Erst die Wiederansiedlungsmaßnahmen durch die Fischereivereine an der Hunte, in Zusammenarbeit mit dem Landesfischereiverband Weser-Ems, brachten ihn hierher zurück. Die Vereine wenden für dieses Artenschutzprojekt enorme private finanzielle Mittel auf.

nächste Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 11
Ein- und Ausstiegstelle
»Oldenburg Hafen«



Befahrensregeln

- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
- Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeshausen bis Astrup** den Brutvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlagestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einstieg- und Rastplätze.

Tips für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vor-sicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!



Ein-/Ausstiegstelle	Parplatz	tourist information	Hotel Pension
Rastplatz	mögliche Fahrtrichtung	Kirche	Gaststätte Cafe
Info-Tafel des Längsbaus	Brücken	Museum	Einkaufsmöglichkeit
Umstiegstelle	Strömungsschelle	Sehenswürdigkeit	Campingplatz
Anstauung/Gefahrensstelle		Großbringabbe	Jugendherberge
Stromschnelle		Wassermühle	Halter- oder Freibad
		Bierpark	Rad- und Wanderwege
		Bahnhof	
		Bushaltestelle	

Junge, komm bald wieder



Lachmöwe im
Prachtkleid
mit dunkelbraunem
Kopf

Der Oldenburger Hafen bietet weit mehr, als man auf den ersten Blick vermutet. Östlich gelegen findet man den Wirtschaftshafen für die Binnen- und Seeschifffahrt, in dem vor allem Getreide, Futtermittel, Sand und Kies umgeschlagen werden. Über Oldenburg wird eine Verbindung von der Nordsee über die Weser, die Hunte, den Küstenkanal und die Ems bis ins Ruhrgebiet hergestellt. Hier, also im westlichen Teil des Hafens, steht eher eine Freizeitnutzung im Vordergrund, weshalb an dieser Stelle vor allem Motor-, Segel- und Ausflugsboote zu finden sind.

Von der Nordsee über die Weser und Hunte wirken sich auch in Oldenburg Ebbe und Flut aus – mit Wasserstandsunterschieden von etwa 2,50 Metern.



Überall zu Hause: Die Lachmöwe



Lachmöwe im
Schlichtkleid

NAME: Lachen Lachmöwen? Natürlich nicht, sie rufen nur. Der Name Lachmöwe leitet sich von Läche, also Wasserplütze, ab und spielt damit auf den Lebensraum der Art an.

HERKUNFT: An der Hunte und im Oldenburger Hafen sieht man Lachmöwen ab dem Spätsommer. Sie brüten in Polen, Russland oder Skandinavien. Das weiß man durch Wiederfunde von in ihren Brutgebieten beringten Lachmöwen.

VERHALTEN, NÄHRUNG: Oft hocken Lachmöwen auf Anlegern oder Kaimauern und warten auf den nächsten Nahrungsbrocken. Winterliche Lachmöwentrupps sind gesellig und laut: »Möwengeschrei« gehört zum Hafen wie Binnenschiffe und Lastenkrane. Sie sind Allesfresser, auf ihrem Speiseplan stehen Fische, Würmer, Aas, Pflanzen und Abfälle.

GEFÄHRDUNG: Keine. Lachmöwen sind in ihrem europäischen Verbreitungsgebiet häufig. Der Gesamtbestand wird auf mehr als 1,5 Millionen Brutpaare geschätzt.

Herrliche Mäander, aufregende Stromschnellen

Neben der Hunte als Wasserstraße gibt es noch die naturbelassene Hunte, die Sie mit Kanu oder Kajak erfahren können. Lassen Sie sich inspirieren von einem der schönsten Flussläufe Nordwestdeutschlands. Die Hunte fließt von Wildeshausen bis Oldenburg durch Geest, Moor, Marsch, Wald und Wiesen. Der Flusslauf bietet herrliche Mäander, Stromschnellen, Prallhänge, seichte Ufer und Sandbänke. Wenn Sie von Wildeshausen aus in Richtung Oldenburg aufbrechen, begleiten Sie auf der Strecke elf Stationen des Wasserwander-Lehrpfads »Hunte natur«.



Holen Sie sich die **Wasserwander-Karte** (Nebst den Anlegestellen verzeichnet die Karte viele Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten und Schenkwertem an der Strecke. Sie erhalten die Karte bei den Tourist-Informationen – oder über www.hunte-natur.de als pdf-Datei.

Die Unterwasserwelt der Hunte ist im **Landesmuseum Natur und Mensch** in anschaulichen Aquarien zu bewundern.

Vier Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.

Befahrensregeln

- Die Hunte kann zwischen **Astrup** und **Oldenburg ganzjährig** in beiden Richtungen befahren werden – in Booten, die mit Muskelkraft angetrieben werden.
- Vom 1. April bis zum 15. Juni gehört die Hunte von **Wildeshausen bis Astrup** den Brutvögeln. **Ab 16. Juni** kann die Hunte hier mit Booten bis zu einer Breite von maximal einem Meter und einer Länge von maximal sechs Metern befahren werden.

Kanufahren ist Natursport

- Immer in der Mitte fahren! Im Schilf und Röhricht leben Tiere, die ungestört bleiben möchten.
- Auf den Sandbänken sind seltene und gefährdete Libellen zu Hause. Kanufahrer paddeln weiter – und zwar bis zur nächsten Anlegestelle!
- Nehmen Sie Rücksicht und verhalten Sie sich leise in der Natur!
- Nehmen Sie bitte Ihren Müll wieder mit!
- Alle Pflanzen sind wichtig für das Ökosystem Fluss. Deswegen: Erfreuen Sie sich an ihnen, aber lassen Sie sie bitte stehen.
- Nutzen Sie die angelegten Einsteige und Rastplätze.

Tipps für Ihre Sicherheit

- Tragen Sie immer eine Schwimmweste!
- Wenn das Wasser rauscht oder schäumt, ist Vorsicht angebracht: Es sind Hindernisse im Wasser, die das Boot beschädigen und auch zum Kentern bringen können.
- An gefährlich erscheinenden Stellen sollten Sie aussteigen und sie sich erst einmal ansehen, bevor Sie durchfahren!
- In der V-förmigen Stromzunge fließt das meiste Wasser, in der Regel sind dort keine Hindernisse, hier können Sie am besten durchfahren.
- Kein Alkohol auf dem Wasser!



Hunte natur
ANLAGE
WASSER WANDERN
FLUSS ENTDECKEN

vorherige Station
HUNTE NATUR INFO ▶ 10
Ein- und Ausstiegsstelle Kraftwerk:
»Energiegewinnung und
Fischschutz am Huntestauwehr«
